Europäiſche Rundſchau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Der in der Courbière-Straße No. 12 bei ſeinen Eltern wohnende 9jährige Schulknabe Hellman wurde von einem Brauerwagen niedergeſtoßen, kam unter die Räder und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Eberswalde. Wegen eines „Studentenulkes" hatten ſich die Studirenden der Forſt-Akademie Prinz Radziwill und Freiherr v. Grothe vor dem Schöffengericht zu verantworten. Die beiden jungen Leute hatten in der Nacht vorſätzlich eine Straßenpumpe beſchädigt, indem ſie den Pumpenſchwengel gewaltſam abbrachen und mit ſich nahmen. Das Gericht verurtheilte die Angeklagten zu je 75 Mark Geldſtrafe.

Potsdam. Bei einer Spazierfahrt, die Major von Trotha vom Leib-Garde-Huſaren-Regiment mit ſeiner Schwiegermutter Frau v. Maſſow unternahm, gingen die Pferde durch, und der Wagen ſchlug um. Frau v. Maſſow wurde ſchwer verletzt in das nahe gelgene Garniſon-Lazareth gebracht. Major v. Trotha erlitt Kopfverletzungen.

Prenzlau. Kaufmann Paul Sprenger meldete Concurs an.

Rixdorf. Beim Verlaſſen des Stadtbahnzuges glitt die Wittwe des Spediteurs Regelin, Saaleſtr. 3 wohnhaft, aus und erlitt eine Gehirnerſchütterung.

Provinz Oſtpreußen.

Königsberg. Verwittwete Frau Geh. Obermedizinalrath Kerſandt, geb. d'Elbée iſt im 74. Lebensjahre geſtorben.

Alenburg. Ackerbürger Bajohr, erſt kurze Zeit verheirathet, hat ſeine Ehehälfte durch Meſſerſtiche ermordet und ſie dann in den Keller geworfen. Anſcheinend hat ſich der Bajohr hierauf ſelbſt tödten wollen, da er ſich mit dem Meſſer an den Handgelenken und am Halſe Verletzungen beibrachte. Der Mörder ſtellt ſich ſelbſt der Polizi.

Allenſtein. Kaufmann Johannes Metzing meldete Concurs an.

Bärwalde. Scharwerker Guſtav Göbel ſtach ſich bei der Feldarbeit mit einer mit Erde beſchmutzten Forke ins Bein. Da der Verletzte die Wunde nicht beachtet, erlag er einer Blutvergiftung.

Provinz Weſtpreußen.

Rieſenburg. Die Stadtverordneten wählten einſtimmig Rendant Sawatzi und Dr. Schröder, deren Wahlperiode abgelaufen iſt, auf weitere ſechs Jahre in den Magiſtrat.

Schlochau. Rieſelſtr. Meyer feierte die goldene Hochzeit. — Forſtſekretär Klimant in Pflaſtermühl trat in die Dienſte des Reichsmarineamts in Kiautſchou.

Schönſee. Das Nebengebäude des Mühlenbeſitzers Arndt wurde ein Raub der Flammen.

Treul. Hier brannten ſämmtliche unter einem Dache befindlichen Gebäude des Beſitzers Julius Wölcke nieder. Das Feuer entſtand in der Scheune. Da der Stall gleich darauf vom Feuer ergriffen wurde, verbrannte ſämmtliches Rindvieh, ein Pferd und alle Schweine. Der Nachbarbeſitzer Rachau erhielt durch das Feuer ebenfalls Schaden, da ſein Wohngebäude ſtark beſchädigt wurde.

Provinz Pommern.

Stettin. Auf eine 25jährige Thätigkeit als Bevollmächtigter der Preußiſchen National-Verſicherungs-Geſellſchaft blickte Herr Bernhard Krumſieg hierſelbſt zurück. — Superintendent Wilhelm Führer, Prediger von St. Peter und Paul, iſt im 61. Lebensjahre geſtorben.

Kronheide. Das ganze Beſitzthum des Koloniſten Pahl ging in Flammen auf.

Loitz bei Greifswald. Glaſermeiſter Karl Müller beging ſein 50jähriges Bürgerjubiläum.

Midrow. Maurer Koepke und Frau feierten die goldene Hochzeit.

Pyritz. Die Ehejubiläumsmedaille iſt dem Kreisthierarzt und Stadtälteſten Rathke aus Anlaß ſeiner diamantenen Hochzeit verliehen worden.

Provinz Schleswig-Holſtein.

Nortorf. An die Stelle der von hier nach Neumünſter verſetzten Lehrerin Fräulein Langbehn trat Fräulein Chriſtine Hofmeiſter aus Stutebüll.

Reesdorf. Hier herrſcht eine Typhusepidemie, der bereits acht Perſonen zum Opfer gefallen ſind.

Rendsburg. Das Haus des Maurers Schippmann auf den Altſtädter Gärten brannte vollſtändig nieder.

Segeberg. Kaufmann F. Wittmack wurde zum Stadtrath gewählt.

Wandsbeck. Alſterſchiffer Richter von hier ſtürzte auf dem Dampfer „Emma" über Bord und ertrank.

Wilſter. Im Lokale von M. Brandt begingen die Eheleute Cl. Schack das Feſt der diamantenen Hochzeit. Herr Schack hat 50 Jahre in demſelben Hauſe an Langenreihe gewohnt.

Provinz Schleſien.

Breslau. Das hieſige Kriegsgericht verurtheilte den Unterofficier Krohn vom 51. Infanterie-Regiment wegen Unterſchlagung und Mißbrauchs der Dienſtgewalt zur Degradation, zu vier Monaten Gefängniß und Verſetzung in die zweite Klaſſe des Soldatenſtandes. — Maſchinenſchloſſer Joſef Brieger, welcher vor einigen Monaten die verwittwete Frau Rechnungsrath Ockel in deren Wohnung ſchwer mißhandelt und beraubt hatte, wurde zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Armadebrunn. Im Hauſe des Häuslers Guſtav Schmidt brach Feuer aus, wodurch das ganze Beſitzthum eingeäſchert wurde.

Beuthen. Die Strafkammer verurtheilte die Polizeiſergeanten Janh und Lonſcher aus Schwientochlowitz wegen Körperverletzung im Amte zu fünf, bezw. drei Monaten Gefängniß.

Holzkirch. Auf der Straße fand der 10jährige Sohn des Arbeiters Jäckel eine ſcharfe Jagdpatrone, hob ſie auf und zündete ein Streichholz an. Im Augenblick explodirte die Patrone, und die volle Ladung ging dem Knaben in's Geſicht, das gräßlich zugerichtet wurde.

Provinz Poſen.

Liſſa. In große Lebensgefahr gerieth die Familie des Bremſers Joſef Gärtig dadurch, daß während der Nacht einem Coaksofen giftige Gaſe entſtiegen. Als der Mann vom Nachtdienſte heimkehrte, fand er ſeine Familienmitglieder bereits bewußtlos vor, vermochte ſie aber wieder in's Leben zurückzurufen.

Oſtrow. Im Spree'ſchen Hauſe ſtürzte die 71jährige Mutter des Kataſtercontrolleurs Hübner in den Keller und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. — Die Wahl des Bürgermeiſters Kreuz hierſelbſt zum Bürgermeiſter der Stadt Paloſch iſt beſtätigt worden.

Wirſitz. Schloſſermeiſter und Maſchinenbauer Johann Stephan iſt im Alter von 91 Jahren geſtorben. Lange Jahre war er Obermeiſter der Schloſſer-, Schmiede- und Klempner-Innung.

Znin. In der Stadtverordnetenſitzung wurden die Herren Kaufmann Schilling als Vorſteher und Tſchierſe als Stellvertreter gewählt. — Bürgermeiſter a. D. Paſcke iſt im Alter von 80 Jahren geſtorben.

Provinz Sachſen.

Magdeburg. Handlungsgehilfe Hermann Mörſtedt brachte ſich einen Schuß in die Schläfe bei und ſtarb an der Verletzung.

Arneburg. Dem Fiſcher Alfred Weinland iſt für die von ihm bewirkte Errettung des 9jährigen Schulknaben Otto Haaſe vom Tode des Ertrinkens die Rettungs-Medaille verliehen worden.

Halle. Das Schwurgericht verurtheilte den Maurer Gneiſt wegen Falſchmünzerei zu 2½ Jahren Zuchthaus und ſeinen Sohn zu vier Monaten Gefängniß.

Kammerforſt. Landwirth J. Buſch von hier, welcher vor 26 Jahren ſeinen Schwiegervater im Streite mit einem Beil erſchlagen hatte und deshalb vom Schwurgericht zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt worden war, iſt infolge ſeiner tadelloſen Führung in der Strafanſtalt jetzt begnadigt und ſofort aus der Haft entlaſſen worden.

Naumburg. Die hieſige Strafkammer verurtheilte den Arbeiter Pölz aus Schlölen wegen Diebſtahls zu 2½ Jahren Zuchthaus.

Provinz Hannover.

Latferde. Die Söhne des Hof- Jahr Gefängniß und Degadration. — einen Einbaum, d. h. ein durch Aushöhlen eines Baumſtammes hergeſtelltes, vier Meter langes und einen halben Meter breites Boot, wie ſolche noch im Mittelalter vielfach in Nord- und Mitteldeutſchland im Gebrauch waren.

Lüneburg. Vermißt wird der bei der hieſigen Firma Maack angeſtellte Verkäufer W. Benſch. Es wird angenommen, daß ihm in der Gegend der Göhrde, wo er zuletzt geſchäftlich zu thun hatte, ein Unglück zugeſtoßen iſt.

Dohren. Der Handelsagent Eickermann, welcher nach Eröffnung des Conkurſes über das „Waarenhaus Döhren" den Conkursausverkauf geleitet hatte, iſt jetzt auf Grund eines vor zwei Jahren wegen Unterſchlagung gegen ihn erlaſſenen Steckbriefes verhaftet worden.

Nörten. In einem Steinbruche des Nörtener Waldes wurde der Steinhauer Thiele von einem ſchweren Felsblock ſo unglücklich an Kopf und Bruſt getroffen, daß er bald darauf ſtarb.

Wieren. Wittwe Anna Beſenthal, 76 Jahre alt, kam dem Ofenfeuer zu nahe, ſo daß ihre Kleider in Brand geſetzt wurden. Den erlittenen Wunden iſt die Frau erlegen.

Provinz Weſtfalen.

Herdringen. Der 15jährige Sohn des Steinbruchbeſitzers Grüter ſtürzte in den Steinbruch und ſtarb an den Verletzungen.

Heven bei Witten. Das Gehöft des Landwirths Dönhoff wurde ein Raub der Flammen.

Hilchenbach. Beim Beſteigen des Zuges fiel die Hauſirerin K. Linker zwiſchen die Räder und wurde todt gefahren.

Koesfeld. Schulrath Schmitz beging ſein 25jähriges Jubiläum als Schulinſpektor unſeres Kreiſes.

Lüdenſcheid. Die 22jährige Mathilde Buckesfeld aus Großenkamp gerieth vor der Station Zum Hohle beim vorzeitigen Abſpringen unter den Zug der Schmalſpurbahn und wurde ſofort getödtet. — Durch Feuer wurde die Fabrik der Firma C. Woeſte in Oberahmede total zerſtört.

Rheinprovinz.

Solingen. Der Kreistag nahm eine Stiftung des Fabrikanten Alb. Römer (Opladen) im Betrage von 100,000 M. mit Dank an. Die Zinſen der Stiftung ſollen bedürftigen Arbeitern des unteren Kreiſes Solingen, vornehmlich ſolchen, die in der Fabrik des Stifters beſchäftigt ſind, zugute kommen. — Daniel Klaas und Söhne meldeten Concurs an.

Stromberg. Der 47 Jahre alte Rechtsanwalt und Notar Hermann Kneiſel von hier wird vermißt.

Trier. Im Dorfe Cranes auf der Eifel brach in einer Scheune Feuer aus. Der Eigenthümer der Scheune, Heine, und ſein Nachbar Simon verſuchten den Brand zu löſchen, ſie kamen aber Beide in den Flammen um.

Provinz Heſſen-Naſſau.

Kaſſel. Der flüchtige Bauſpekulant Romulo Echtermeyer iſt, von zwei Criminalbeamten eskortirt, hier eingetroffen.—Das Landgericht verurtheilte den Redacteur Thiel vom ſocialdemokratiſchen „Volksblatt" wegen Beleidigung des Pfarrers Fürer zu einer Gefängnißſtrafe von 7 Monaten und die 18jährige Karoline Brück wegen Meineids zu 1¼ Jahren Zuchthaus.

Bettenhauſen. Der im Dienſte des Fuhrwerksbeſitzers Siebert ſtehende Knecht Gottlieb Schmidt ſtürzte vom Wagen und erlitt ſchwere Verletzungen.

Bierſtadt. Ingenieur Kühne, welcher hier ein Elektricitätswerk errichten wollte, wurde wegen Betrugs verhaftet.

Frankfurt. Das Schwurgericht verurtheilte die Taglöhner Hoffmann und Renſch, die in einer Sandtrockenhalle, wo Obdachloſe nächtigten, im Streit einen anderen Arbeiter mit Knüppeln erſchlagen hatten, zu 10 und 8 Jahren Zuchthaus; der mitbetheiligte Arbeiter Mein erhielt 4 Jahre Gefängniß. — Die Näherin Marie Emmerich wurde in ihrer Wohnung Altegaſſe 7 todt aufgefunden. Ein Arzt ſtellte Vergiftung mit Carbolſäure feſt. Das Motiv der That ſoll Liebeskummer ſein.

Mitteldeutſche Staaten.

Sonneberg. Steueramts-Rendant Rath Frank von hier, der nach Unterſchlagung amtlicher Gelder flüchtete und in St. Gallen ergriffen wurde, iſt von der Schweiz ausgeliefert und in das Unterſuchungsgefängniß in Meiningen gebracht worden.

Stadtoldendorf. Für den von hier nach Karlshafen verſetzten Bahnmeiſter Riedel kommt der Bahnmeiſter Giebeler von Witzenhauſen hierher.

Trautenſtein. Auf der Grube „Gertrud" fand eine Exploſion in dem Augenblick ſtatt, als der Heizer Helwing beim Keſſelhauſe mit Streuen von Aſche und Schlacken beſchäftigt war. Helwing wurde eine Strecke weggeſchleudert und ſchwer verletzt.

Weimar. Profeſſor Max Meyer-Olbersleben, ſeit 1876 an der Königl. Muſikſchule in Würzburg wirkend, wurde als Nachfolger des in den Ruheſtand tretenden Profeſſors Müller-Hartung zum Direktor der hieſigen großherzoglichen Muſikſchule berufen.

Stroit. Mehrere Knaben ſpielten am Eiſenbahndamm und rollten fortgeſetzt größere Steine den Eiſenbahndamm hinunter. Der 12jährige Sohn der Tagelöhners Helmke von hier, der ſich unten am Bahndamme befand, wurde durch einen ſolchen Stein vor die Stirn getroffen und war auf der Stelle todt.

Sachſen.

Dresden. Nach längerem Leiden iſt Commiſſionsrath Anton Tanner geſtorben. — Eines der älteſten Mitglieder der kgl. Muſikaliſchen Kapelle, der königl. Kirchenſänger Franz Bruno Meißner, iſt infolge Herzſchlags plötzlich geſtorben. Der Dahingeſchiedene, der das Alter von 64 Jahren erreicht hat, war lange Zeit Reſtaurateur im „Fuchsbau" an der Kreuzſtraße.

Annaberg. Hutmachermeiſter Carl Hallig, der im 93. Lebensjahre ſteht, beging ſein 70jähriges Bürgerjubiläum.

Bannewitz. Hier wurde ein Nebengebäude des Gutsbeſitzers Ilſchner mit großen Vorräthen durch Feuer vernichtet. Faſt gleichzeitig, als der Feuerruf erſcholl, wurde von der Landſtraße aus nach dem Laden des Malers Pögen ein Schuß abgefeuert, deſſen Kugel das Fenſter durchbohrte und in die gegenüberliegende Wand fuhr. Zwar wurde Niemand der Anweſenden verletzt, aber eine zufällig anweſende Frau Schneider aus Nöthnitz wurde durch den doppelten Schreck ſo aufgeregt, daß ſie nach kurzer Zeit verſtarb.

Bärwalde. Wohnhaus und Scheune des Förſter'ſchen Gutes ſind niedergebrannt.

Burgſtädt. Der hieſige Gemeinderath wählte den Gewerberichter und Rathsaſſeſſor Dr. Joh. Friedrich Roth in Leipzig zum Bürgermeiſter. Der bisherige Inhaber der Stelle, Dr. Zahn, iſt als Bürgermeiſter nach Bautzen gewählt worden.

Chemnitz. Commercienrath Eugen Eſche hat letztwillig ein Capital von 300,000 Mark zur Errichtung einer Stiftung angewieſen, mit der Beſtimmung, daß dieſer Betrag zur Errichtung und Unterhaltung von Häuſern verwendet wird, in denen würdigen und hilfsbedürftigen alten Leuten Wohnung und Unterhalt zu gewähren ſind. In erſter Linie ſollen frühere Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma M. S. Eſche berückſichtigt werden.

Dippoldiswalde. Frl. Münzel, die ſeit 40 Jahren ununterbrochen in der Strohhutfabrik von H. H. Reichel thätig iſt, erhielt das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit.

Eibau. Die Wohnhäuſer des Schuhmachers Thomas und des Briefträgers Kahlert wurden ein Raub der Flammen.

Heſſen-Darmſtadt.

Groß-Zimmern. Als die diesjährigen „Rekruten" von der Muſterung zu Dieburg heimkehrten, liefen die Kinder ſchaarenweiſe hinterdrein. Hierbei erhielt auf bisher nicht aufgeklärte Weiſe das 3jährige Töchterchen des Herrn Kraus an der Stirne eine ſehr tiefe, lebensgefährliche Wunde.

Mainz. Der Zahlmeiſteraſpirant Krüger von der 8. Compagnie des Fußartillerie-Regiments No. 3 hat ſich in der Kaſerne erſchoſſen.

Selters. Scheuer und Stallung des Landwirths Walther ſind total niedergebrannt.

Zwingenberg. Geh. Juſtizrath W. Winter, welcher faſt ſeine ganze amtliche Thätigkeit am hieſigen Amtsgericht verbrachte, iſt in Darmſtadt im Alter von 69 Jahren geſtorben.

Unter-Schönmattenwag. Im Mangan-Bergwerk kam ein Wagen, mit dem der 28jährige A. Knapp und andere Bergleute Erz auf einer ſchiefen Ebene zu Tage förderten, auf dem Schienengeleiſe zu Fall. Knapp kam ſo unglücklich unter den ſchwer beladenen Wagen, daß er getödtet wurde.

Bayern.

München. In der Wirthſchaft „Zur Schwane", Zweibrückenſtraße No. 26, wurde der 29jährige ledige Steinträger Ludwig Eiſenreich von Windorf, Bez.-A. Vilshofen, von dem 28jährigen ledigen Schloſſer Joſeph Mühlbauer im Verlaufe eines Streites durch einen Meſſerſtich getödtet. — Der ſeit einiger Zeit verſchwundene Groß-Früchtehändler Ignaz Strohmeier wurde bei Olching als Leiche aus dem Waſſer gezogen.

Altenbuch. Der 18jährige Sohn des Bauern Fiſcher hantirte mit einem Revolver, wobei dieſer losging und die Kugel die in der Nähe ſtehende 16jährige Schweſter in die rechte Bruſtſeite traf.

Ansbach. Für die neue Kreis-Irrenanſtalt hier iſt zum Oekonomie-Inſpector unter nahezu 70 Bewerbern der bisherige Guts- und Brauereiverwalter in Hohenkammer, Herr Wilhelm Zwidy, ernannt worden.

Augsburg. Poſtconducteur Andreas Müller von hier erlitt im Lindauer Bahnhof eine Gehirnerſchütterung, infolge derer er ſtarb. Er hinterläßt Frau und vier Kinder.

Bamberg. Buchdruckereibeſitzer Baptiſt Reindl, Herausgeber des „Bamberger Tagblatt", iſt infolge eines Schlaganfalles geſtorben. Er war 52 Jahre alt.

Deggendorf. Auf dem hieſigen Bahnhofe wurde der Poſtbote Paul Sandl von einem Zuge erfaßt und ſofort getödtet.

Dieſſen. Ertrunken iſt das dreijährige Söhnchen des Zimmermeiſters Eichner im ſogenannten Weinbach.

Furth i. W. Wegen Unterſchlagung im Amte iſt aus Schwandorf der Bahnadjunktenaſpirant Franz Fiſcher von hier flüchtig gegangen.

Grainet. Das Schüttinger'ſche Gut mit Brauerei und Sägewerk ging durch Kauf in den Beſitz des Herrn Hugo Roſenthal, Privatier von Würzburg, über. Als Kaufpreis werden 300,000 M. genannt.

Iſen. Der Schloß- und Brauereibeſitzer Niederreiter von Burgrain bei Iſen fuhr mit ſeinem Fuhrwerk nach Hauſe. Plötzlich glitt das Pferd aus, brach die Deichſel ab und ging durch. Der Schloßbeſitzer wurde aus dem Wagen geſchleudert, wobei er mehrere Rippen brach und ſich ſchwere innere Verletzungen zuzog.

Kitzingen. Der 80jährige Privatier Ignaz Hackelmann wurde vor dem Beichtſtuhl tödtlich vom Schlage gerührt.

Landshut. Der 19 Jahre alte Schleifergehilfe Joſeph Peter wurde durch einen Stich in die linke Halsſeite erſtochen. Der Thäter, Maurer Wilhelm, wurde verhaftet.

Württemberg.

Kornweſtheim. Bei der Ortsvorſteherwahl wurde Stadtſchultheiß Siller von Waldenburg mit großer Stimmenmehrheit gewählt. — Kaufmann Dienſtbach von hier hat ſich erſchoſſen. Der Verſtorbene hatte die Expedition nach China mitgemacht und bemühte ſich vergebens, eine Stellung zu erhalten.

Langenau. Die hieſige Bahnmeiſterſtelle wurde dem Werkmeiſter Ergenzinger aus Ulm übertragen.

Oberlenningen. Hier ſtarb ein bekannter württembergiſcher Induſtrieller, Commerzienrath Carl Scheufelen im Alter von 79 Jahren.

Rottweil. Von der hieſigen Strafkammer wurde der Techniker Wahl von der Waffenfabrik in Oberndorf wegen fahrläſſiger Tödtung zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Schwenningen. Der Kupferſchmied Hyberboſch hat ſeiner Ehefrau mit einem Revolver eine Kugel durch den Hals geſchoſſen, ſo daß dieſelbe ohnmächtig zuſammenſtürzte und in das hieſige Krankenhaus verbracht werden mußte; doch iſt ihr Zuſtand nicht hoffnungslos. Häusliche Zwiſtigkeiten haben die That hervorgerufen. Der Thäter, Vater von 6 unmündigen Kindern, wurde ſofort verhaftet.

Streichenthal. Die Pferde des hieſigen Bauern Keim ſcheuten und gingen durch. Dabei wurde der mit auf dem Wagen ſitzende Schmied Zwirner aus Oberrimbach abgeſchleudert und getödtet.

Sulzgries. An Stelle des vom Amte zurückgetretenen Unterſchultheißen Jahn wurde Weingärtner Merkle gewählt.

Teinach. Das hieſige Badhotel iſt mit den Quellen, aber ohne Inventar von Dr. Hartmann und Genoſſen in Ulm zum Preiſe von 1,600,000 M. verkauft worden. Der vorige Beſitzer hatte das Hotel vor 4 Jahren zum Preiſe von 675,000 M. erworben.

Untertürkheim. Unſere bürgerlichen Collegien bereiten einen Antrag auf Eingemeindung des Ortes in Stuttgart vor.

Winterbach. Von dem Fuhrwerk des Bierführers Eiſenmenger wurde auf dem Engelberg der Schäfer Birk überfahren, der an den Folgen der erlittenen eVrletzung ſtarb. Gegen Eiſenmenger, der ſein Fuhrwerk unbeaufſichtigt ſtehen gelaſſen hatte, iſt gerichtliche Unterſuchung eingeleitet worden.

Baden.

Karlsruhe. Der langjährige Direktor der Badiſchen Pferdeverſicherungsanſtalt, Wilhelm Hetzel, iſt geſtorben.

Aglaſterhauſen. Den 46 Jahre alten Ph. Gallion fand man todt in der Schwarzbach.

Bargen bei Sinsheim. Hier brannten die Scheunen des Löwenwirths Wittmann und des Bürgermeiſters Brenner nieder. Der 80 Jahre alte Schwiegervater des Bürgermeiſters wurde durch den Schreck vom Schlage betroffen und ſank ſofort als Leiche zu Boden.

Brandenberg. Den Arbeitersſohn Wilhelm Kunz, der Spuren von Geiſtesgeſtörtheit zeigte, fand man mit durchſchnittener Kehle, nur mit Hemd und Hoſe bekleidet, entſeelt in der Wieſe liegend auf.

Brötzingen. Abgebrannt ſind hier Wohnhaus und Scheuer des Landwirths Friſch. Derſelbe begab ſich betrunken in die Scheuer, nachdem er vorher Streit mit ſeiner Frau gehabt hatte, und legte das Feuer. Bei den Aufräumungsarbeiten fand man die Ueberreſte des Friſch. Während die Feuerwehr ſich in eifrigſter Thätigkeit befand, entſtand plötzlich in der ziemlich weit entfernten Scheuer des Löwenwirthes Ch. Brüſtle Feuer und äſcherte dieſelbe ein.

Dinglingen. Die Häute- und Fellhandlung von Gebrüder Hofmann gerieth in Concurs. Die beiden Inhaber wurden flüchtig.

Durlach. Im Gaſthaus zum „Engel" entſtand ein Brand, welcher erheblichen Schaden anrichtete.

Elchesheim. Der 5jährige Sohn des Bäckers Pius Waßner wurde todtgefahren.

Forchheim (Amt Emmendingen). Wegen Verdachts der Brandſtiftungen wurde auch die Frau des wegen Brandſtiftungen im Zuchthauſe ſitzenden H. Joſeph verhaftet.

Mannheim. Heizer Ripplinger, welcher ein 3jähriges Kind auf dem Arme trug, ſtürzte von der Treppe. Er erlag einem Schädelbruch, während das Kind unverletzt geblieben war. — Bankdirektor Jul. Mammelsdorf, der lange im Ausland thätig war und ſeine letzten Lebensjahre hier verbrachte, hat ſeine werthvolle Bibliothek nebſt einer reichhaltigen Curioſitäten-Sammlung der Stadt hinterlaſſen.

Memmingen. Bei Aufarbeitung des von dem letzten großen Sturm gefällten Holzes kam in der Gemeinde Boos bei Fellheim ein Baumſtamm in's Rollen und erſchlug den Arbeiter Georg Blum.

Rheinpfalz.

Neuſtadt. Eduard Joſt, der pfälziſche Dichter und Schriftſteller, iſt im Alter von 65 Jahren geſtorben. — Stubenmaler Melzer aus Iggelbach hatte in einer Wirthſchaft zu dem von der oſtaſiatiſchen Expedition heimgekehrten Heinrich Riehm aus Haardt geäußert: „Du biſt kein echter Bayer, ſonſt wärſt Du nicht mit nach China gegangen. Ihr habt dort doch nichts getrieben, als geraubt, geplündert u. ſ. w., Offiziere und Mannſchaften!" Melzer wurde vom hieſigen Schöffengericht wegen dieſer beleidigenden Aeußerungen zur Gefängnißſtrafe von vier Wochen verurtheilt.

Obermoſchel. Kaufmann Kaſimir Schmitt, welcher unter dem Verdacht des Giftmords an ſeiner Frau, ſeinen vier Kindern und der Dienſtmagd verhaftet worden war, wurde wieder auf freien Fuß geſetzt.

Oggersheim. Fabrikarbeiter Jakob Huber, 18 Jahre alt, iſt wegen ſchwerer Körperverletzung feſtgenommen worden.

Elſaß-Lothringen.

Straßburg. Der ſchwer erkrankt aus China zurückgekehrte Oberſtlieutenant beim Stabe des 2. oſtaſiatiſchen Infanterie-Regiments, Anton Cleve, iſt im hieſigen Diakoniſſenhauſe geſtorben. Er ſtand vorher beim 1. oberrheiniſchen Infanterie-Regiment No. 97.

Grafenſtaden. Der Ackerer Meier aus Lipsheim kam an die Barriere des Bahnüberganges als dieſelbe geſchloſſen war. Er wollte gar zu ſchnell den Uebergang paſſiren, obwohl der Wärter, die Gefahr erkennend, ihn mit Gewalt zurückzuhalten verſuchte. Kaum hatte M. das Geleiſe betreten, als der heranbrauſende Schnellzug ihn erfaßte und auf der Stelle tödtete. Der Unglückliche ſtand in den 50er Jahren.

Mecklenburg.

Neuſtrelitz. Hofſchauſpieler Engelhardt vom Hoftheater, der die Titelrolle im „Narzitz" ſpielen ſollte, bekam nach der Probe wiederholt heftige Blutſtürze. Er liegt erkrankt darnieder.

Roſtock. Ober-Medizinalrath Dr. Wilhelm Leſenberg hat ſein Amt als Stadtphyſikus niedergelegt. An ſeine Stelle trat der praktiſche Arzt Dr. Karl Dugge aus Wittenburg.

Stargard. Die ſeit längerer Zeit bettlägerige hoſtbetagte Wittwe Voß, die bei Herrn Ladendorf in der Langenſtraße wohnte, iſt todt in ihrem Bette aufgefunden worden. Das Bett iſt durch Unvorſichtigkeit mit Streichhölzern in Brand geſetzt und dadurch der Erſtickungstod der Armen herbeigeführt worden.

Oldenburg.

Oldenburg. Ihren 90. Geburtstag feierte in voller geiſtiger und körperlicher Friſche Fräulein Bertha Meyer. — Eine große Cementgießerei läßt augenblicklich Herr Boſchen hierſelbſt in Oſterburg erbauen. Die Baulichkeiten nähern ſich bereits ihrer Vollendung. — Soldat Kröger von der 1. Batterie des hieſigen Artillerie-Regiments, welcher deſertirt war, wurde in einem Schuppen halbverhungert und mit erfrorenen Füßen aufgefunden. — Aus dem Staugraben zog man die Leiche des ſeit einiger Zeit vermißten Bäckers Klett.

Freie Städte.

Bremen. Ueber das Vermögen der Firma Hinke u. Co., Oſterthorswallſtr. 103, wurde der Concurs eröffnet. — Wegen verſuchten Einbruchdiebſtahls wurden der Arbeiter Meyer zu 4 Monaten Gefängniß und der Zimmermann Röhrs zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Lübeck. Hier hat ſich eine Geſellſchaft mit einem Capital von rund einer Million Mark zur Erbauung und zum Betriebe eines großſtädtiſchen Sommertheaters mit großem Concertſaale an Stelle des alten Tivoli-Theaters conſtituirt.

Schweiz.

Altdorf. Dr. Ernſt Müller, der Senior der Urner Aerzte, iſt geſtorben.

Adelboden. Kurarzt Dr. Walter Hagen iſt von einem Ausflug in's Gebirge nicht zurückgekehrt. Alle Verſuche, ihn aufzufinden, waren vergeblich.

Andermatt. Alt-Schullehrer Columban Ruſſi, welcher 71 Jahre ſeines Amtes gewaltet hatte, beging den 97. Geburtstag.

Bern. Profeſſor Guillebau an der veterinärwiſſenſchaftlichen Fakultät Bern feierte ſeine 25jährige Wirkſamkeit an dieſer Stelle. Von der Univerſität erhielt er bei dieſem Anlaß den Titel eines Ehrendoktors.

Baſel. Zum Lector für Zahnheilkunde an der hieſigen Univerſität wurde Dr. med. und phil. Guſtav Preiswerk ernannt.

Bergun. Ein hieſiger Einwohner, Namens Simon Stiffler, wurde von einer Lawine verſchüttet und todt ausgegraben.

Dagmerſellen. Die mechaniſche Schreinerei von Wetterwald iſt total niedergebrannt.

Engelburg. Sticker Hürlimann von hier, 38 Jahre alt, wurde in Bernhardzell erfroren aufgefunden.

Oeſterreich-Ungarn.

Leutſchau. Der Gerichtshof verurtheilte den geweſenen Vice-Notar Emil Fuezeſſery, welcher im Auguſt 1900 den Wiener Bankier Sigmund Fleſch während der Jagd erſchoß, wegen fahrläſſiger Menſchentödtung zu vier Monaten Gefängniß.

Libichowitz. Die Mühle von J. K. Ort in dem benachbarten Koſtitz brannte vollſtändig ab.

Maires. Pfründner Johann Wirtl beging im Alkoholrauſche Selbſtmord durch Erhängen.

Michalkowitz. Bahnmeiſter Karl Frauenberger feierte ſein 30jähriges Dienſtjubiläum.

Neutitſchein. Das hieſige Schwurgericht verurtheilte den Schloſſergehilfen Karl Hocker wegen Ermordung ſeiner Frau zum Tode durch den Strang.

Oberberg. In ſelbſtmörderiſcher Abſicht trank das Dienſtmädchen Helene Gerber Lyſol und verletzte ſich ſchwer.

Odrau. Tuchweber Joſef Tempus beging das 50jährige Arbeitsjubiläum bei der Firma Joſef Gerlich.

Siebenhirten. Beim Ueberſchreiten des Geleiſes der Lokalbahn wurde der Wagen der Frau Bürgermeiſter Thereſe Freundſchlag von einer Lokomotive erfaßt und zertrümmert. Frau Freundſchlag wurde lebensgefährlich verletzt.

Steyr. Landesſchul-Inſpektor Dr. Zenz wurde infolge Scheuens der Pferde aus dem Wagen geſchleudert und ſchwer verletzt.

Luxemburg.

Luxemburg. In öffentlicher Verſteigerung wurden verſchiedene, dem Liquidator J. P. Linden gehörigen Bauplätze, „auf dem Feldchen" (Hollerich) gelegen, dem Herrn Gleſener-Löwen zum Preiſe von 245,000 Franken zugeſchlagen.

◆

— In Graz iſt der ehemalige Oberlieutenant der mexikaniſchen Nationalarmee Anton Camozi im Alter von 64 Jahren geſtorben. Camozi war im Jahre 1867 an der Seite des Kaiſers Max nebſt mehreren Officieren bei Queretaro in Gefangenſchaft gerathen und zum Tode verurtheilt worden. Er wurde aber begnadigt und nachdem er mehrere Jahre auf der Feſtung Ulloa verbracht hatte, über Fürbitte des Admirals Tegetthoff in Freiheit geſetzt. Nachdem er in Oeſterreich ſein bedeutendes Vermögen durch Spekulationen verloren hatte, war er als Mitarbeiter fremder Zeitungen thätig, bis die Lähmung des rechten Armes ihm die ſchriftſtelleriſche Thätigkeit unmöglich machte. Zuletzt brachte er ſich als Bieragent fort.

— Einen merkwürdigen Ausgang hatte eine vor dem Kriegsgericht der 20. Diviſion in Braunſchweig ſtattgefundene Verhandlung. Angeklagt war der Pionier Bothur vom 12. Pionierbataillon, der im Jahre 1900 in Braunſchweig als Arbeiter Wilh. Hoffmann verhaftet worden war. Die Anklage lautet auf Deſertion, 31 einfache und mehr als 60 ſchwere Diebſtähle; letztere waren meiſt in Braunſchweig und Umgegend verübt worden. Der Angeklagte beſtritt, daß er Bothur ſei und behauptete, Hoffmann zu heißen. Nach viertägiger Verhandlung ſtellte es ſich als unzweifelhaft heraus, daß weder das eine noch das andere der Fall iſt, ſondern daß der Angeklagte ein Stellmacher Hitſchfeld aus Goldwaſſer in Oberſchleſien iſt. Er geſtand dies dann auch zu und wurde auch von ſeiner telegraphiſch nach Braunſchweig berufenen Mutter und ſeiner Schweſter erkannt. Das Kriegsgericht erklärte ſich darauf für unzuſtändig und überwies den Angeklagten der bürgerlichen Gerichtsbarkeit. Es waren zu den Verhandlungen an 200 Zeugen geladen.

— Zu Gunſten eines „in Noth gerathenen Veteranen von 1870—71, des in Pfeddersheim bei Worms lebenden Tambour Buſch," haben dieſer Tage Kriegskameraden eine Sammlung veranſtaltet. In den Aufforderungen zu Beiträgen wurde in den Zeitungen auf die Verdienſte Buſch's hingewieſen und eine Epiſode aus dem Feldzuge 1870 erzählt, nach der Buſch mit noch 56 Soldaten am 9. December 1870 3000 Franzoſen aus dem Schloſſe Chambord in die Flucht geſchlagen habe. An die Adreſſe des Kriegsveteranen gingen darauf eine größere Zahl von Geldſendungen ein, und auch in den Zeitungs-Expeditionen in Mannheim und Heidelberg wurden anſehnliche Geldbeiträge hinterlegt. Nun ſtellte es ſich heraus, daß der Tambour Buſch bereits ſeit vier Jahren nicht mehr unter den Lebenden weilt, alſo unter den Bedrängniſſen dieſes Erdendaſeins nicht mehr zu leiden hat.

— Gemeinſam in den Tod gegangen ſind in Budapeſt der Techniker Joſef Verdy und die Wärterin der dortigen Poliklinik Joſefine Stuklik. Verdy hatte im Januar d. J. in der Poliklinik Aufnahme gefunden, er war in dem Krankenzimmer untergebracht worden, in welchem die Stuklik als Wärterin fungirte. Später verſchlimmerte ſich ſein Zuſtand ſo ſehr, daß er ſich einer Operation unterziehen mußte, die mit dem Verluſte eines Auges verbunden war. Verdy war hierüber ſehr niedergeſchlagen, er äußerte wiederholt, er werde Selbſtmord verüben. In ſolchen Augenblicken war es die Stuklik, die ihn liebevoll tröſtete. Verdy faßte zu der Pflegerin tiefe Zuneigung, die auch erwidert wurde. Als Verdy das Spital verließ, unterſtützte ihn das Mädchen von ihrem beſcheidenen Verdienſte. Da er vergebens einträgliche Nebenbeſchäftigung ſuchte, wurde ſein Gemüthszuſtand ſtets düſterer. Zum Schluſſe bat er die Geliebte, mit ihm vereint zu ſterben; vor einigen Tagen verabſchiedete ſich die Stuklik von ihren Freundinnen mit den Worten: „Ich bin gar ſo unglücklich und erſehne den Tod als Erlöſung von meinem großen Leid. Echte Liebe iſt nicht für arme Menſchen." Sie erbat von der Spitalsdirection kurzen Urlaub und bald darauf traf die Meldung ein, daß Verdy zuerſt ſeine Geliebte und dann ſich ſelbſt getödtet habe.

— Im Unterſuchungsgefängniß erhängt hat ſich einer der kühnſten und raffinirteſten Einbrecher Berlins, der 28 Jahre alte frühere Kaufmann Robert Wegener, der ſein Verbrecherhandwerk ſeit dem Jahre 1894 ungehindert ausgeübt hat. Wegener war kein Einbrecher des gewöhnlichen Schlages, der mit plumpen Mitteln arbeitet und ſein Daſein in Kaſchemmen verbringt. Er beſaß außer einer luxuriös eingerichteten Villa in Pankow, die er mit den aus Diebſtählen erbeuteten Werthgegenſtänden, einer recht anſehnlichen Sammlung ausſchmückte, noch ein behagliches Heim in Berlin, gab ſich das Anſehen eines wohlbemittelten Herrn und bedachte ſeine „Bräute" mit ſehr koſtbaren Geſchenken. In den meiſten Fällen hatte es Wegener bei ſeinen Beutezügen auf die Erlangung von Baargeld abgeſehen. Sehr zu ſtatten kamen ihm geſtohlene Legitimationspapiere, die er auf größeren Reiſen, z. B. am Rhein, vorwies, um zu Geld und Credit zu kommen. Wegener, ein gewaltthätiger Menſch, der wegen Körperverletzung bereits ſchwer vorbeſtraft iſt, war bei ſeinen Diebſtählen ſtets mit Schußwaffen und Dolchen ausgerüſtet, um nach ſeinen Angaben „ganze Arbeit" zu machen. Vor vier Jahren hatte er den Annache bei der ſerbiſchen Geſandtſchaft in Berlin Dr. Radolowitſch durch Diebſtahl arg geſchädigt. Der Einbrecher fürchtete, eine 15jährige Zuchthausſtrafe zu erhalten und deshalb hat er ſich durch Selbſtmord dem Richterſpruch entzogen.

— Ein blutiges Familiendrama ſpielte ſich in einer der letzten Nächte in der Via Tritone in Rom ab. Der Bürgermeiſter von Rom, Fürſt Colonna, ſtand in eifrigem Geſpräch mit dem Unterſtaatsſecretär Niccolini vor einem Hauſe der genannten Straße, als plötzlich zwei Schüſſe dröhnten, Geſchrei erſcholl und drei Frauen die Treppe herabeilten, von denen die eine, eine große üppige Erſcheinung, mit dem ſcharfen Typus der eingeborenen Römerin, den Herren zurief: „Ich habe meinen Gatten ermordet und will mich jetzt der Polizei ſtellen." Laut weinend ſchritten neben der Mutter die beiden Töchter im Alter von 18 und 16 Jahren. Fürſt Colonna winkte einem Schutzmann, der die Frauen zur nächſten Polizeiſtation brachte, die Behörden erſchienen zur Aufnahme des Protokolls und bald waren alle äußeren Spuren des grauſigen Vorfalls beſeitigt. Welch' ein Leben voll Leiden, Entbehrungen und Schmach enthüllte aber nun das darauf folgende Verhör der Gattenmörderin. Der Mann, allen Laſtern des Trunkes und der Unſitte ergeben, peinigte Frau und Töchter in der ſcheußlichſten Weiſe, beſchimpfte und ſchlug ſie und wollte die Töchter zwingen, durch unzüchtiges Gewerbe die Mittel zum Unterhalt der Familie herbeizuſchaffen. Da ward die beleidigte Gattin und Mutter zur furchtbaren Rächerin ihres bis in das Innerſte verletzten Gefühles. Als der Unhold ſich wieder eines Abends mit lallender Stimme zu Bett legte, nachdem er Gewaltthätigkeiten aller Art verübt hatte, ergriff ſie den Revolver und ſchoß ihn todt in der feſten Ueberzeugung, daß die römiſchen Richter ihren Mord als eine That der Nothwehr anſehen werden, die ſie nach unſagbaren Leiden auszuführen gezwungen war und ſie freiſprechen.